

WM-Start 2022 schon gesichert

Mit dem Sieg im Diamond League-Finale von Zürich endete für die Speerwerferin Christin Hussong (LAZ Zweibrücken) die olympische Saison nach der Enttäuschung von Tokio doch noch mehr als versöhnlich. Der Lohn waren eine Prämie von 30 000 US-Dollar, ein Diamant und als Draufgabe die sichere Startberechtigung bei der Weltmeisterschaft 2022 in Eugene (Oregon/USA). In Zürich startete die bereits vor einer Woche beim Meeting in Rovereto mit starken 66,06 Metern überzeugende Christin Hussong (LAZ Zweibrücken) mit einem Wurf auf 58,66 Meter. Nach 60,57 Metern in Durchgang zwei setzte sie sich mit 64,20 Metern danach an die Spitze, und legte mit ihrem sechsten Versuch noch die Siegesweite von 65,26 Metern nach. Weltmeisterin Kelsey-Lee Barber (Australien) wurde mit 62,68 Metern deutlich geschlagene Zweite; auf Platz drei folgte Vize-Europameisterin Nikola Ogrodnikova (61,54 m).

Auch der wie Christin Hussong bei den Olympischen Spielen als Neunter tief enttäuschte Johannes Vetter konnte im Letzigrund mit einem Sieg und starken 89,11 Metern seine wahre Leistungsstärke zeigen. Für einen deutschen Doppelsieg sorgte mit seiner Saisonbestleistung von 87,03 Metern der Mainzer Julian Weber.